



Witten

eine Stadt
stellt
sich vor

Witten ist mit rd. 105 000 Einwohnern Großstadt und größte Stadt des Ennepe-Ruhr-Kreises, dem sie 1975 im Rahmen der kommunalen Neugliederung des Ruhrgebietes nach dem Verlust der Kreisfreiheit eingegliedert wurde. Sie ist Mittelzentrum einer Region von 150 000 Einwohnern.

Ein Rundblick vom Rathausturm zeigt jedoch, wie überschaubar diese Stadt geblieben ist, aber auch, wie nah die Zentren, Universitäten und Wirtschaftsgebiete der Nachbarstädte Bochum und Dortmund liegen.

Stabilität durch Branchenvielfalt

Die dichtbebaute Innenstadt zu Füßen des Rathausturms wird deutlich abgegrenzt durch das Edelstahlwerk und das Ausbesserungswerk der Bundesbahn. Stahlerzeugung und Stahlverarbeitung sind immer noch die wichtigsten Zweige des verarbeitenden Gewerbes, in dem über 50 % der Beschäftigten tätig sind. Dazu gehören auch hochspezialisierte Maschinen- und Werkzeughersteller, darunter alteingesessene Bergwerksausrüster, die von der Renaissance des Kohlebergbaus begünstigt werden. Dank einer traditio-

nell vielseitigen Wirtschaftsstruktur, die sich neben den genannten Bereichen auf Großbetriebe der Glas-, Chemie- und Elektroindustrie stützt und eine breite Palette mittelständischer Gewerbe- und Handwerksbetriebe aufweist, hat es gravierende Einbrüche infolge Bergbaukrisen, Autoabsatzflauten oder stagnierender Bautätigkeit in Witten nicht gegeben.

Obwohl im Stadtbild noch viele Schlote aufragen und weit sichtbar die Gemengelage von Gewerbe- und Wohngebieten bezeugen, gehören die Bilder von rauchenden Werken, mit denen

Blick in die Fußgängerzone

